

Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (S)
Vorlage Nr. 19/483 (S)

**Deputationsvorlage
für die Sitzung Deputation Umwelt, Bau,
Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 1. November 2018**

**EFRE Bremen 2014 – 2020
Naherholungspark Bremer Westen
Rundweg In den Wischen**

A. Hintergrund

Der Bremer Westen mit seinen Stadtteilen Gröpelingen und Walle ist ein von sozialer Ungleichheit besonders betroffener Teilraum Bremens mit einem relativ niedrigen Grünflächenanteil innerhalb der bebauten Bereiche. Daraus resultiert ein schlechtes Image, welches weiter zur Segregation beiträgt. Gleichzeitig besitzt der Bremer Westen aber ein überaus großes Freiraumangebot mit einem hohen Anteil an Kleingartengebieten, die von Grün- und Freiräumen und zahlreichen Gewässern durchzogen sind. Aufgrund der Lage hinter den Trassen der Eisen- und Autobahn sind diese Freiräume jedoch schlecht erreichbar und werden für die allgemeine Erholung wenig genutzt. Es fehlen Anbindungen an die Stadtteile Walle und Gröpelingen sowie ein attraktives Wegenetz für Spaziergänger*innen und Radfahrer*innen. Die Kleingartengebiete verzeichnen hohe Leerstände. Daher ist eine Umstrukturierung des Kleingartenwesens durch Umnutzung von leerstehenden Parzellen in Wald, Gehölzflächen, Sukzessionsflächen, Streuobstwiesen, Gewässerbiotope etc. sowie eine Konzentration der Kleingartennutzung auf Kerngebiete notwendig.

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode wurde der Bremer Westen als ein zentrales Handlungsfeld identifiziert:

*„Im Bremer Westen gibt es in besonderem Maße bauliche, freiräumliche, kulturelle, wirtschaftliche, soziale und bildungspolitische Herausforderungen. Mit der Initiierung einer konzertierten, ressortübergreifenden Strategie wollen wir den Einsatz optimieren und einen integrierten Ansatz der Stadt- und Sozialraumentwicklung in die Wege leiten ...“
(Koalitionsvereinbarung 2011/2015 Seite 31).*

Im Rahmen dieser ressortübergreifenden Strategie wurde ein Handlungskonzept zur Entwicklung eines "Naherholungspark Bremer Westen" erarbeitet. Themenschwerpunkte sind die Umgestaltung und Attraktivierung der Eingangsbereiche, der Ausbau der Wegeverbindungen mit Anschluss an das überörtliche Erholungswegenetz sowie die Etablierung von neuen Nutzungen für die schrumpfende Kleingartennutzung. Ein „Runder Tisch“ mit Beteiligung des Ortsamtes, der Beiräte, des Landesverbandes der Gartenfreunde, der Kleingartenvereine, der Naturschutzverbände sowie weiterer Kultur- und Umweltinitiativen begleitete zwischen 2014 und 2015 die Erarbeitung der Konzeption „Grüne Oase im Bremer Westen“. Das Ergebnis liegt in Form einer Broschüre vor, die im Internet als pdf abgerufen werden kann

(vgl. https://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/parks_und_gruenflaechen-23478)

Als Projekt 3.6 „Naherholungspark West“ in der Projektfamilie Knüpfwerk ist das Projekt auch im Integrierten Entwicklungskonzept Gröpelingen (IEK, Seite 58/59) enthalten (Auszug):

„Die Schaffung des Naherholungsparks Bremer Westen soll als „weicher Standortfaktor“ die Attraktivität des Stadtteils erhöhen. Vermarktungsaktivitäten sollten die Aufmerksamkeit auf die Wasser- und Grünqualitäten Gröpelingens verstärken. Damit wird letztendlich ein Beitrag zur wirtschaftlichen Wiederbelebung des Stadtteils durch Stärkung von Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen geleistet.

Ziele:

- *Stärkung der Wahrnehmung der Wasser- und Grünqualitäten Gröpelingens und der Verbindung zur Überseestadt*
- *Verbesserung des Naherholungsangebots für den Bremer Westen*
- *Förderung der lokalen Ökonomie Gröpelingens sowie Stärkung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit Gröpelinger Unternehmen durch Förderung der „weichen“ Standortfaktoren*
- *Beitrag zur positiven „Imagebildung“ des Stadtteils zur Förderung der lokalen Ökonomie*
- *Nachfragestärkung nach Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen durch Naherholung und Tourismus zwischen Weser und Blockland*
- *Bewältigung des Strukturwandels eines Kleingartengebiets*
- *Verbesserung der Fuß- und Radwegeinfrastruktur.“*

B. Projektbeschreibung

Eine Schlüsselmaßnahme des Naherholungsparks Bremer Westen ist die Anlage eines Rundweges im nördlichen Teil des Planungsraumes. Teilsegmente der Wegeverbindung sind vorhanden, es fehlt jedoch die Durchgängigkeit, eine einheitliche Gestaltung sowie eine logische und erkennbare Linienführung. Die Wegeverbindung greift den vorhandenen Pfad parallel zum Maschinenfleet auf und verknüpft die Waller Straße östlich des Waller Feldmarksees mit dem Edelweißweg im Westen. In der zentralen Achse des Kleingartengebietes In den Wischen führt der Weg zurück über den Waller Marschweg und bindet über eine neue Querung des Schirmdeichgrabens an den Rundweg um den Waller Feldmarksee an. Insgesamt entsteht so ein ca. 5 km langer Rundweg zum Fahrradfahren, Wandern und Spaziergehen. Über den Kleingärtnerweg (Gröpelingen) sowie die Waller Straße (Walle) bestehen direkte Anbindungen unter/über Autobahn und Eisenbahn an die bebauten Wohnquartiere.

Mittelfristig ist eine Fortsetzung der Wegeverbindung parallel und südlich des Maschinenfleetes sowohl nach Osten (mit Anbindung an die Blocklander Hemmstraße) als auch nach Westen mit Anbindung an die Ritterhuder Heerstraße geplant. Mit diesem Lückenschluss entsteht dann eine insgesamt fast 13 km lange stadtteilübergreifende Fahrradroute außerhalb des öffentlichen Straßenraumes zwischen Horn-Lehe im Bremer Osten und dem Lesumdeich in Bremen-Nord.

Zur Herstellung des Rundweges kommen mehrere Oberflächenbefestigungsarten zum Einsatz. Die zentrale Hauptachse, die in Abschnitten auch von PKWs sowie Pflegefahrzeugen befahren wird, soll in Asphaltbauweise hergestellt werden. Die Feinkörnigkeit der Deckschicht soll ausreichend fein sein, dass Freizeitsportler*innen wie Radfahrer*innen und Skater*innen ein angenehmes Fahrgefühl erleben. Die lichte Breite der Asphaltwege beträgt 3,00 m, links und rechts der Fahrbahn werden begrünte Bankette in ausreichender Breite hergestellt. Der Wegeausbau am Maschinenfleet erfolgt in natürlicher Ausgestaltung. Hier werden vorhandene Schotterwege in wassergebundener Bauweise neu angelegt. Die lichte Breite der wassergebundenen Wege beträgt 2,50 m. Eine Einfassung der Wege ist lediglich an besonders gestalteten Aufenthaltsbereichen vorgesehen. Bei Übergängen zwischen den Befestigungsarten sind Trennstreifen aus Granitpflaster vorgesehen.

Dieses optische Element funktioniert ebenfalls als Aufmerksamkeitsstreifen für Radfahrer*innen beim Übergang zu Aufenthaltsbereichen (siehe Anlage Gestaltungsdetails).

Entlang des Rundweges sind an vielen Stellen Baum- und Strauchbestände vorhanden. Schützenswerte Strukturen werden erhalten. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit sowie für ein ausreichendes Sicherheitsempfinden müssen an einigen Stellen die seit vielen Jahren durchgewachsenen Gehölzbestände zurückgeschnitten oder reduziert werden. Dafür sind an anderer Stelle Neupflanzungen von heimischen Bäumen und Sträuchern sowie Obstbäumen vorgesehen.

Neben klassischen Ausstattungselementen wie Parkbänken und Abfalleimern sollen projektbezogene Beschilderungselemente aufgestellt werden. Diese stelenartigen Einbauten sollen sowohl informativen wie auch signalartigen Charakter besitzen und dem Rundweg ein einheitliches „Layout“ geben, um den Wiedererkennungswert zu steigern. Aufgrund der natürlichen Umgebung ist eine Bauform aus Massivholz und/oder Stahl vorstellbar (siehe Anlage Gestaltungsdetails).

C. Zielsetzung und erwartete Wirkungen des Projekts

Neben der offensichtlichen Zielsetzung der Schaffung einer neuen Infrastruktur für die Naherholung im Bremer Westen werden mit dieser Maßnahme weitere Ziele verfolgt. Eine deutliche Aufwertung erhält das Kleingartengebiet durch die Herstellung robuster Wegebeläge und Schaffung von Aufenthaltsbereichen. Die Vegetationsstrukturen entlang der Route auf öffentlichen Flächen sollen innerhalb dieser Maßnahme verbessert werden. Der neue Rundweg soll für die Nutzer*innen „sichtbar“ gemacht werden. Hierfür werden Beschilderungs- bzw. Leitsysteme mit optischem Signalcharakter aufgestellt. Dadurch können auch andere Angebote im oder angrenzend an den Planungsraum beworben werden (z.B. eine Kilometrierung für Laufstrecken).

Insgesamt wird die Maßnahme als „weicher Standortfaktor“ und Teil des zukünftigen Naherholungsparks Bremer Westen die Attraktivität des Stadtteils deutlich erhöhen. Vermarktungsaktivitäten sollten die Aufmerksamkeit auf die Wasser- und Grünqualitäten Gröpelingens und Walles lenken. Damit soll diese Maßnahme auch einen Beitrag zur wirtschaftlichen Wiederbelebung der Stadtteile durch Stärkung von Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen leisten.

D. Beteiligung / Abstimmung

Die Beiräte Walle und Gröpelingen waren im Rahmen des o.g. Beteiligungsverfahrens an der Erarbeitung der Konzeption zum Naherholungspark Bremer Westen beteiligt. Eine Vorstellung des Projektes „Rundweg In den Wischen“ erfolgte im Beirat Walle im September 2018, die Vorstellung für den Beirat Gröpelingen ist für den 24. Oktober 2018 angesetzt.

Die Flächen, auf denen die Maßnahme umgesetzt wird, befinden sich ausschließlich im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen vertreten durch das Sondervermögen Infrastruktur Teilbereich Grün beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.

Planungsrechtlich sind die Flächen im Bebauungsplan als öffentliche Grünflächen oder öffentliche Kleingartenanlagen festgesetzt.

E. Kosten und Finanzierung

Die Maßnahme ist Bestandteil des bremischen EFRE-Programms 2014 bis 2020 mit einer Zuordnung zur Prioritätsachse PA4 (Stadtentwicklung), 7c „Maßnahmen der Stadterneuerung zur wirtschaftlichen Wiederbelebung des Quartiers“.

Die EFRE-Verwaltungsbehörde hat der Vorlage mit Datum vom 18.09.2018 zugestimmt.

Insgesamt wird mit Baukosten in Höhe von 980.000,- € kalkuliert (siehe Anlage).

Zur Finanzierung der Maßnahme sind 500.000,- € EFRE-Mittel eingeplant, der gleiche Anteil steht im Haushalt SUBV unter der Finanzposition 3627 750 01-2 Grünanlagen im Bremer Westen als 50 %ige Kofinanzierung der EFRE-Mittel zur Verfügung.

Die fachliche Umsetzung erfolgt durch das Referat 30 Grünordnung beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, welches als sogenannter Bedarfsträger für die öffentlichen Grünanlagen sowie die öffentlichen Kleingartenanlagen fungiert und die strategischen Ziele und Maßnahmen für die Freiraumentwicklung in Bremen festlegt.

F. Zeitplan zur Realisierung

| | |
|-------------------|--|
| Herbst 2018 | Entwurfs- und Genehmigungsplanung, TÖB-Verfahren und Deputationsbefassung |
| bis Dezember 2018 | Ausführungsplanung |
| Anfang 2019 | Ausschreibung und Vergabe |
| März 2019 | Baubeginn |
| Dezember 2019 | Fertigstellung |

G. Personalwirtschaftliche und genderspezifische Auswirkungen

Personalwirtschaftliche Auswirkungen sind nicht gegeben.

Die Grundsätze des Gender-Mainstreaming wurden im Rahmen der Planung geprüft und berücksichtigt. Auch bei der Gestaltung öffentlicher Räume und bei der Planung von Gemeinbedarfseinrichtungen werden die Genderaspekte berücksichtigt.

H. Beschlussvorschlag

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt der vorliegenden Entwurfsplanung für den Naherholungspark Bremer Westen, Teilmaßnahme Rundweg In den Wischen, zu.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt der dargestellten Finanzierung zu.

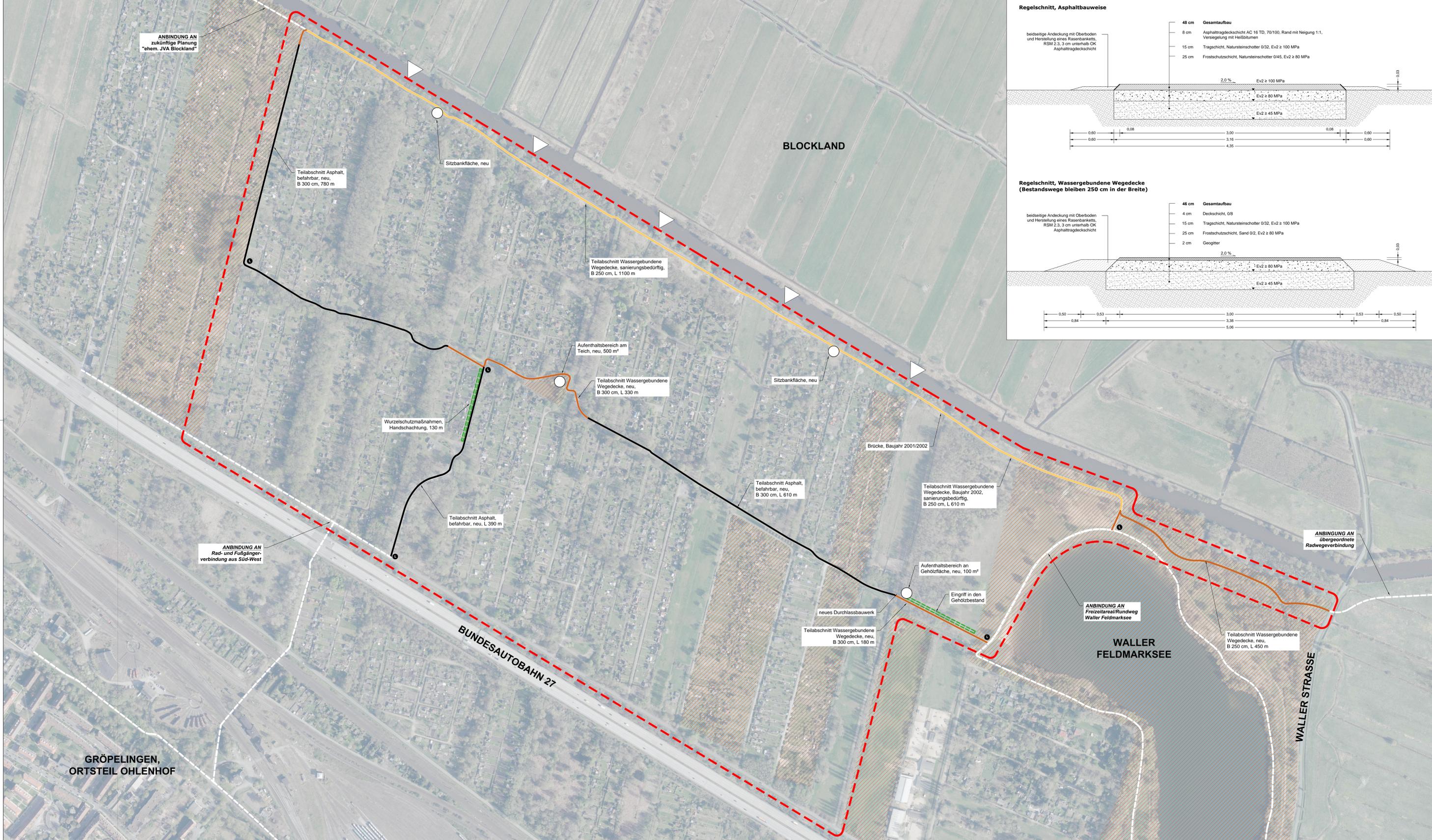
Anlagen:

Übersichtsplan M 1 : 2.500

Gestaltungsdetails

Kostenschätzung in Anlehnung an DIN 276

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU)



ANBINDUNG AN zukünftige Planung "ehem. JVA Blockland"

Teilabschnitt Asphalt, befahrbar, neu, B 300 cm, L 760 m

Sitzbankfläche, neu

Teilabschnitt Wassergebundene Wegedecke, sanierungsbedürftig, B 250 cm, L 1100 m

Aufenthaltsbereich am Teich, neu, 500 m²

Teilabschnitt Wassergebundene Wegedecke, neu, B 300 cm, L 330 m

Wurzelschutzmaßnahmen, Handschachtung, 130 m

Teilabschnitt Asphalt, befahrbar, neu, L 390 m

Teilabschnitt Asphalt, befahrbar, neu, B 300 cm, L 610 m

Teilabschnitt Wassergebundene Wegedecke, Baujahr 2002, sanierungsbedürftig, B 250 cm, L 610 m

Brücke, Baujahr 2001/2002

Aufenthaltsbereich an Gehölzfläche, neu, 100 m²

Eingriff in den Gehölzbestand

Teilabschnitt Wassergebundene Wegedecke, neu, B 300 cm, L 180 m

neues Durchlassbauwerk

ANBINDUNG AN Freizeitarial/Rundweg Waller Feldmarksee

Teilabschnitt Wassergebundene Wegedecke, neu, B 250 cm, L 450 m

WALLER STRASSE

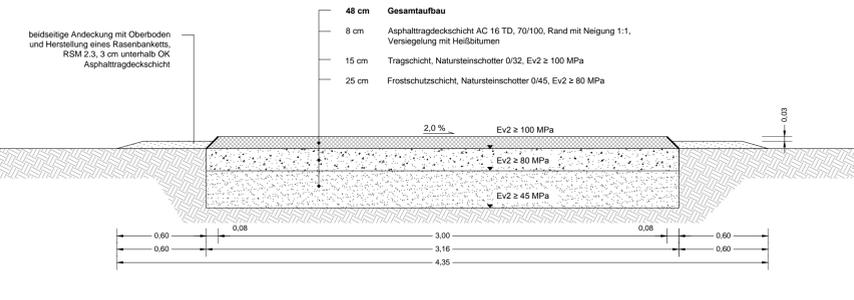
GRÖPELINGEN, ORTSTEIL OHLENHOF

BLOCKLAND

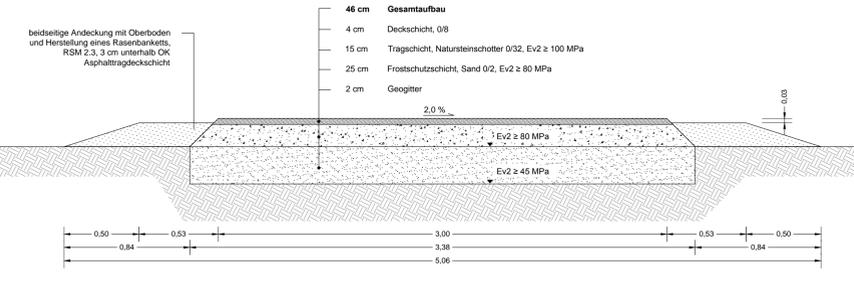
WALLER FELDMARKSEE

BUNDESAUTOBAHN 27

Regelschnitt, Asphaltbauweise

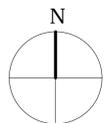


Regelschnitt, Wassergebundene Wegedecke (Bestandswege bleiben 250 cm in der Breite)



- LEGENDE**
- Betrachtungsraum
 - Nicht-städtische Flächen innerhalb des Bearbeitungsraumes
 - Hauptanbindungswege für Radfahrer und Fußgänger
 - Wassergebundene Wegedecke, LB 300 cm, neu
 - Wassergebundene Wegedecke, LB 250 cm, überarbeitet
 - Asphaltweg, Aufbau gem. RStO 12, LB 300 cm
 - Partielle Lichtung des Gehölzbestandes zur Herstellung von "Sichtachsen" in das Blockland
 - Neugestalteter Aufenthaltsbereich
 - Leitsystem Stiele (Massivholz/Stahl)

VORABZUG



| A | TT.MM.JJ | Inhalt | Name | Name |
|-------|----------|----------|------------|------------|
| Index | Datum | Änderung | Bearbeitet | Gezeichnet |

Projekt Rundweg "In den Wischen"
28219 Bremen, Walle

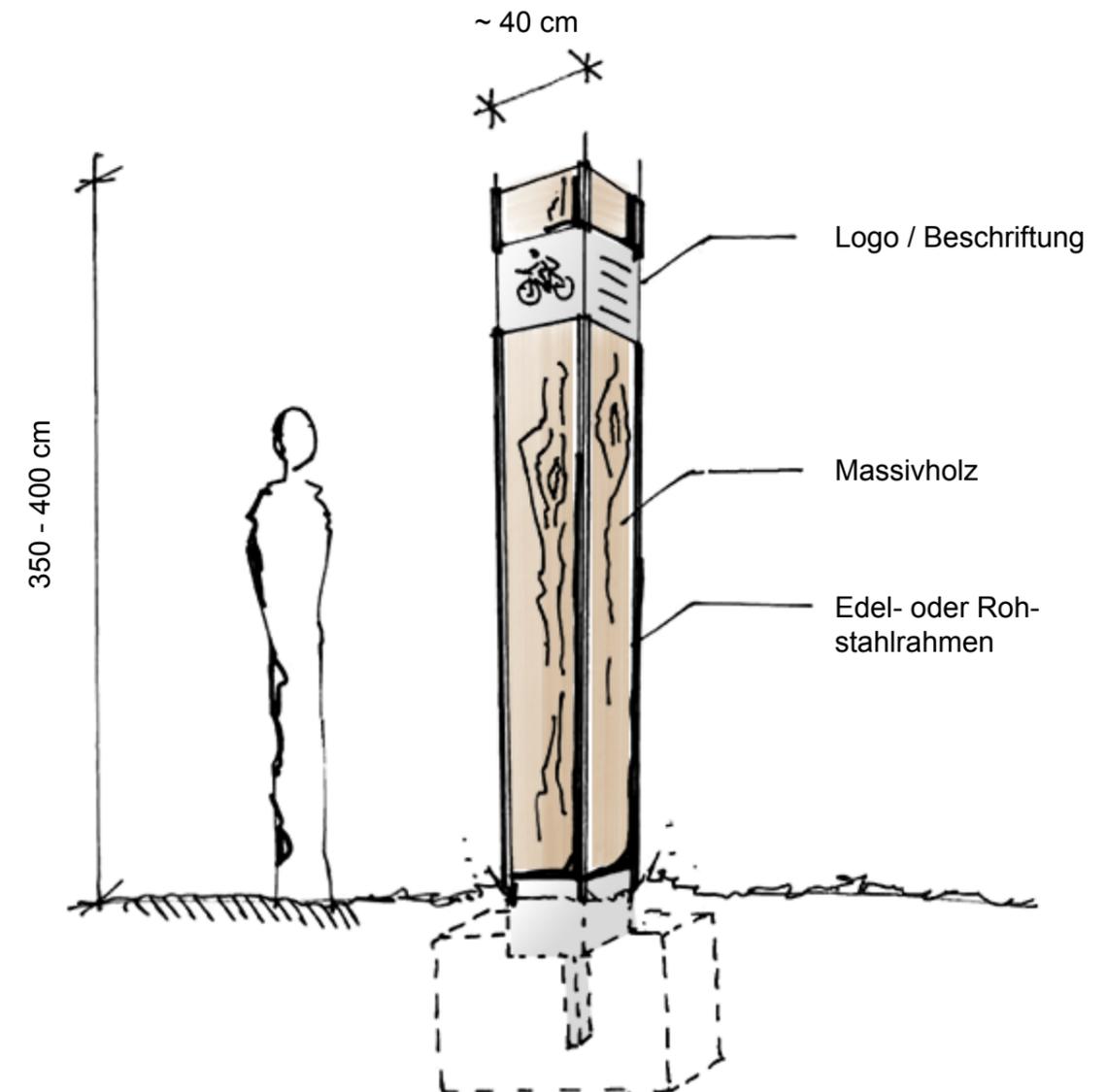
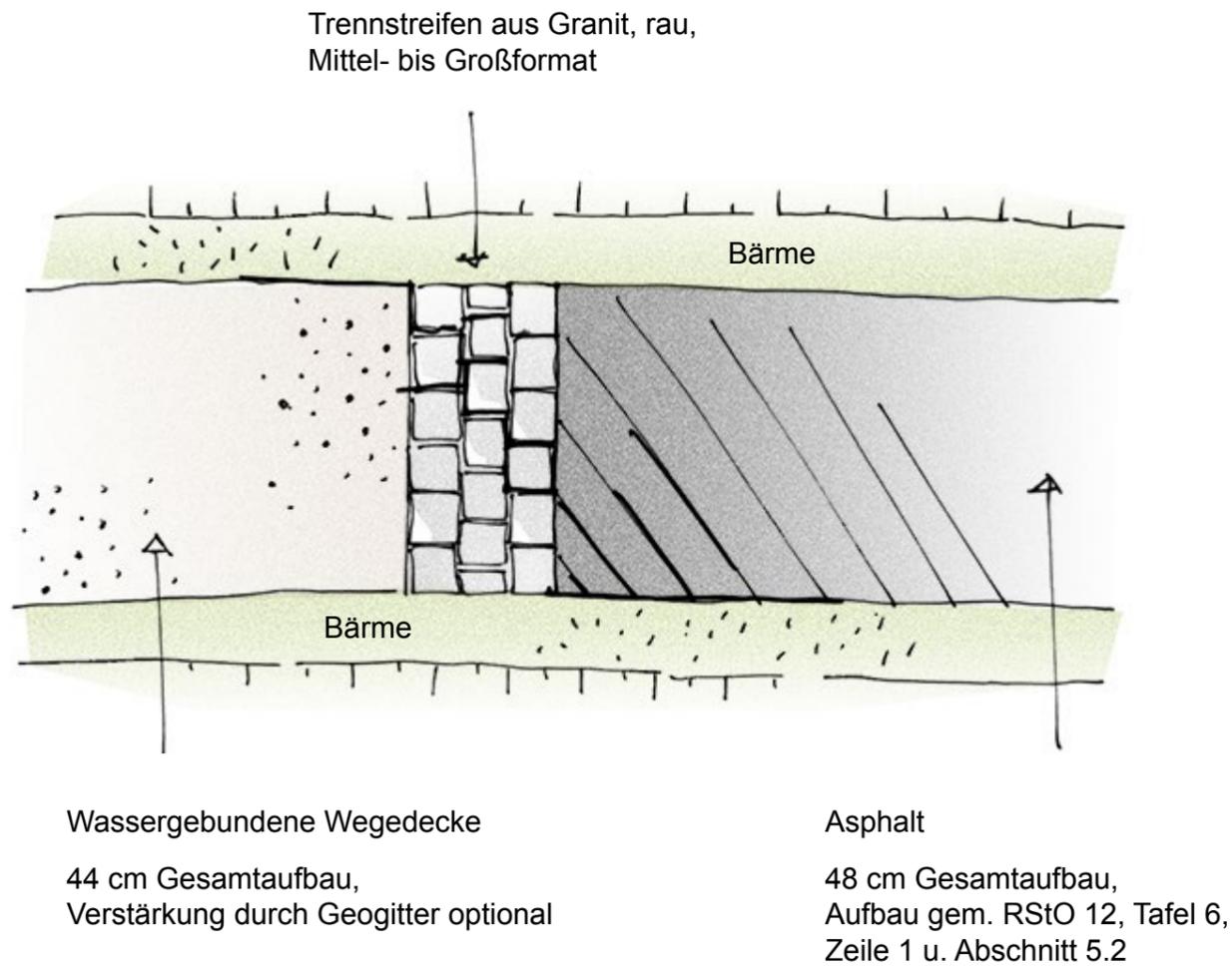
Auftraggeber Freie Hansestadt Bremen - Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
 Ansagtorstraße 2
 28195 Bremen
 Telefon 0049 421 361-2407
 Fax 0049 421 361-0150

Planung Umweltbetrieb Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen
 Bereich -3- Planung und Bau
 Willy-Brandt-Platz 7
 28215 Bremen
 Telefon 0049 421 361-79900
 mail office@ub-bremen.de
 www.umweltbetrieb-bremen.de

| Inhalt | Übersichtsplan | Erstellt | G. Klammer |
|----------------|----------------|--------------|------------|
| Leistungsphase | Konzeptphase | Geprüft | _____ |
| Planart | Lageplan | Bereich 2 | _____ |
| Maßstab | 1:2.500 | Bereich 3 | _____ |
| Datum | 07.03.2018 | Auftraggeber | _____ |
| Plan-Nr. | | | _____ |

Trennung verschiedener Befestigungsbauweisen

Konzeptskizze Beschilderung / Leitsystem



Aufgabenstellung

Gesamtfläche 23.000 m²

Ziele

- Herstellung eines attraktiven Rundweges für Spaziergänger und Radfahrer
- Anbindung an Rundwegesystem am Waller Feldmarksee
- Schaffung neuer Aufenthaltsbereiche und/oder Treffpunkte an geeigneten Abschnitten
- Erneuerung der Randbereiche
- Pflegeeingriffe in Baum- und Strauchbestand, Fleete
- Ausschilderung der Route

Anmerkungen

- Prüfung einer durchgängigen Befestigung (Asphalt, Pflaster)
- es wird eine Zulage für eine Teilmenge von belastetem Material eingerechnet; bei unvorhergesehenen Bodenbelastungen können Mehrkosten entstehen
- **VORABZUG**, genauere Angaben erst im weiteren Projektablauf möglich

500 Außenanlagen

Überarbeitung und Verbreiterung der Bestandswege am Maschinenfleet

72.912,50 €

Radweg Neubau, Teichfläche (Wassergebundene Wegedecke gem. FLL)

76.840,00 €

Radweg Neubau, Anschluss Ost (Wassergebundene Wegedecke gem. FLL)

67.840,00 €

Radweg Neubau. Nebenverbindung an Mittelwischweg (Asphalt gem. RStO 12)

406.100,00 €

Aufenthaltsbereiche

41.500,00 €

Brücken und Stege

31.000,00 €

Kostenrahmen in Anlehnung an DIN 276

Rundweg in den Wischen

Übersichtsplan siehe Anlage, Stand 07.03.2018

Besondere Einbauten / Einbauten

19.250,00 €

Pflanzen und Ansaaten

67.900,00 €

Abbruch sonstiges

40.150,00 €

Summe 500 Außenanlagen netto

823.492,50 €

19 % MWST

156.463,58 €

brutto

979.956,08 €

700 Baunebenkosten

Summe 700 Baunebenkosten netto

16.000,00 €

19 % MWST

3.040,00 €

brutto

19.040,00 €

700 Zusammenstellung KG 500 und KG 700

KG 500 Baukosten

brutto

979.956,08 €

KG 700 Nebenkosten

brutto

19.040,00 €

Gesamtkosten KG 500 und KG 700

brutto

998.996,08 €

aufgestellt Bremen 24.01.2018,

i.A. G. Klammer, 20-10

Umweltbetrieb Bremen - Bereich Planung und Bau

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage 19/483 (S) „EFRE 2014 – 2020, Naherholungspark Bremer Westen, Rundweg In den Wischen
Datum : 01.11.2018

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

EFRE 2014 – 2020, Naherholungspark Bremer Westen, Rundweg In den Wischen

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit betriebswirtschaftlichen
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts-/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichem Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

1

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

| Nr. | Benennung der Alternativen | Rang |
|-----|--|------|
| 1 | Variante 1 – Herstellung einer öffentlichen Grünanlage/Wegeverbindung | 1 |
| 2 | Variante 2 – Verzicht auf die Herstellung einer öffentlichen Grünanlage/Wegeverbindung | 2 |
| 3 | | |

Ergebnis

Vorbemerkung: Die Schaffung des Naherholungsparks Bremer Westen soll als „weicher Standortfaktor“ die Attraktivität der Stadtteile Gröpelingen und Walle erhöhen. Vermarktungsaktivitäten sollten die Aufmerksamkeit auf die Wasser- und Grünqualitäten der Stadtteile verstärken. Damit wird letztendlich ein Beitrag zur wirtschaftlichen Wiederbelebung der Stadtteile durch Stärkung von Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen geleistet.
Ziele:

- Stärkung der Wahrnehmung der Wasser- und Grünqualitäten
- Verbesserung des Naherholungsangebots für den Bremer Westen
- Förderung der lokalen Ökonomie der Stadtteile durch Förderung der „weichen“ Standortfaktoren
- Beitrag zur positiven „Imagebildung“ der Stadtteile
- Nachfragestärkung nach Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen durch Naherholung und Tourismus
- Bewältigung des Strukturwandels eines Kleingartengebiets
- Verbesserung der Fuß- und Radwegeinfrastruktur

Der geplante Rundweg In den Wischen dient dabei als Schlüsselmaßnahme.

Variante 1:

Herstellung einer Grünanlage/Wegeverbindung. Die Kosten für diese Variante liegen bei ca. 980 T € (brutto).

Die dargelegten Kosten basieren auf einer fachlich qualifizierten Entwurfsplanung, die nach den anerkannten Regeln und Standards für Grünflächen erstellt wurde. Sie wird mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt und wurde unter Beteiligung der Bürger*innen erstellt.

In allen Gewerken (Wegebau, Freiflächen, Pflanzarbeiten, Ausstattungselemente) liegt dieser Planung ein in Bremen für öffentliche Grünanlagen verwendeter Standard zu Grunde. Die eingesetzten Materialien sind üblich und hinsichtlich der langfristigen Unterhaltung und Pflege wirtschaftlich.

Die Baumaßnahme wird in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren an den Bieter vergeben, der das wirtschaftlichste Angebot abgibt, so dass hier Wettbewerb und Wirtschaftlichkeit hergestellt sind.

Insgesamt kann die Maßnahme daher als wirtschaftlich eingeschätzt werden.

Variante 2:

Auf die Herstellung einer Grünanlage/Wegeverbindung wird verzichtet. Es entstehen keine Herstellungskosten, die o.g. Ziele können allerdings auch nicht erreicht werden. Die Flächen verwildern, sind aber langfristig zu unterhalten, da sie sich im städtischen Eigentum befindet.

Aus fachlichen Gesichtspunkten wird die Variante 1 vorgeschlagen, da nur so das planerisch gesteckte Ziel erreicht werden kann.

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage 19/483 (S) „EFRE 2014 – 2020, Naherholungspark Bremer Westen, Rundweg In den Wischen

Datum : 01.11.2018

Weitergehende Erläuterungen

| |
|--|
| |
|--|

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

| | | |
|---------|----|----|
| 1. 2020 | 2. | n. |
|---------|----|----|

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

| Nr. | Bezeichnung | Kennzahl |
|-----|--|----------|
| 1 | Fertigstellung der Maßnahme bis zum 31.12.2019 | Ja/nein |
| 2 | | |
| n | | |

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 6 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

| |
|--|
| |
|--|